

# Personal Paradise -dead soldiers- die Gefallenen

Von Strawberrymilk

## Kapitel 3: 3. Szene

### 3. Szene

Bevor Phil nur den Hauch einer Chance hatte zu realisieren was geschah hatte der Grünhaarige ihn schon am Kragen seines Band-Shirts gepackt und ihn an die Wand gedrückt. An diesem Tag war Andy selbst von seiner Geduld überrascht gewesen, doch auch in ruhigen Momenten kannte sie ein schnelles Ende und dies hatte Phil schon lange überschritten.

Doch Phil schien sich schneller wieder gefasst zu haben, als Andy es vermutet hatte und schlug zu. Wäre Andy nicht mit seiner besonderen Gabe gesegnet gewesen, hätte er nun sicher eine gebrochene Nase, doch so war es ein leichtes für ihn auszuweichen und den Druck an Phils Hals zu verstärken.

„Was fällt dir eigentlich ein?“, knurrte der Grünhaarige bedrohlich. „Du solltest lieber vor mir auf die Knie fallen und mich anflehen dir nichts zu tun...“

„Lass deine dreckigen Finger von Flo!“, brüllte Phil unerschrocken. „Wenn du sie nur einmal anfasst leg ich dich um!“

Unwillkürlich lockerte sich Andys Griff um Phils Hals. Er wusste nicht ob der Schwarzhaarige es mit Absicht tat, doch er hatte ein Talent dafür seine Nerven so stark zu beanspruchen, dass Andy ihn am liebsten fallen gelassen und sich die Ohren zu gehalten hätte. Nur mit äußerster Mühe unterdrückte er diesen Impuls, allerdings war er so abgelenkt, dass es Phil gelang sich aus seinem Griff zu befreien und Andy mit voller Wucht in seine Männlichkeit zu treten.

Andy konnte nicht verhindern, dass er wie von selbst zusammensackte. Phil hatte einen verdammt harten Tritt, der durch die Stahlkappen an seinen Schuhen sicher nicht gemindert wurde, und zu allem Überfluss legte sich noch dieses überlegende Grinsen auf seine Lippen. Wenn Andy eine Waffe in greifbarer Nähe gehabt hätte, dann wäre Phil die längste Zeit am Leben gewesen, doch bevor er seine Mordpläne weiter schmieden konnte, wurde Phil die Tür in den Rücken geschlagen.

„Sorry.“, murmelte Flo mehr zu sich selbst, doch als sie Phil und Andy entdeckte

entglitten ihr sämtliche Gesichtszüge.

„Phil!“, kreischte sie schrill und schlug zu. Anders als Andy erwartet hatte, bekam ihr Ex für diese Aktion keine Ohrfeige, sondern einen heftigen Hieb in den Magen. Wie von selbst richtete sich Andy wieder zu seiner vollen Größe auf. Bevor Flo noch etwas sagen oder unternehmen konnte schob er sie etwas zu energisch beiseite. Er hatte es nicht nötig seine Probleme von einem Mädchen klären zu lassen.

„Ich warne dich.“, drohte Phil noch einmal, dann drehte er sich um und verließ das Zimmer.

Obwohl Andy klar war, dass nicht er, sondern Flo, dafür verantwortlich war, versuchte er sich einzureden, dass er es war, der Phil aus dem Zimmer vertreiben hatte. In diesem Moment schwor er sich, dass er Phil persönlich das Hirn aus dem Schädel pusten würde, wenn er auch nur einmal zu Nahe an Flos Zimmertür vorbei lief.

Mit den Nerven am Ende, knüllte er die leere Zigarettenschachtel zusammen und feuerte sie gegen die Wand. Noch ehe er sich beschweren konnte, hatte Flo ihm eine neue Schachtel in die Hand gedrückt. Ohne ein Wort des Dankes öffnete er die Packung und zündete sich gleich zwei Zigaretten auf einmal an, obwohl er sie eher verkaute, als dass er sie rauchte.

So saß er da und starrte wie hypnotisiert die Wand mit den zerfetzten Plakaten und Postern von verschiedenen Bands und Spielen an, bis ihn ein lautes Geräusch zusammen fahren lies. Flo hatte ihren Fernseher eingeschaltet und eine Spielkonsole hochgefahren und starrte den jungen Mann nun mit einem belustigten Blick an.

„Tut mir Leid. Ich sollte mehr Rücksicht auf deine Nerven nehmen.“, meinte sie fröhlich und zog ihn mit diesen Worten neben sich auf das Bett.

„Woher weißt du von meinen NHI-Fähigkeiten?“, fragte Andy entgeistert und starrte Flo an, die in der Zwischenzeit ein anderes Spiel in die Konsole einlegte.

„Vielleicht solltest du mich nicht unterschätzen.“ gab Flo darauf als Antwort, startete das Spiel und lehnte ihren Kopf an seine Brust. „Ich muss ja wohl wissen mit welchen Cheats ich bei dir zu kämpfen habe.“

Beide mussten lachen.

Eine Weile beobachtete Andy Flo dabei, wie sie einige Engel abschlachtete, doch dann drifteten seine Gedanken wieder in andere Welten. Es schien sich doch als schwerer zu erweisen als vermutet hier einige Anhänger zu gewinnen. Sicher, Flo würde ihm wahrscheinlich folgen, aber sie war auch nur ein Mädchen, wenn auch mit einem festen Schlag, wie er sich eingestehen musste.

Dieser Gedanke veranlasste seinen Mund wieder zu seinem schrägen Grinsen. Während Flo immer wieder an der gleichen Stelle „Game Over“ ging, plante Andy zum einen wie er Mike und Nicolas aus dem Weg räumen konnte, und zum anderen teste er aus, wie weit er bei Flo gehen konnte. Letztendlich kam er zu dem Schluss, das Flo, zumindest in diesem Augenblick, weitaus spannender war als die Weltherrschaft.

Zu beider bedauern standen Andy und Flo nur zehn Minuten später unten in der großen Eingangshalle des Einbruch gefährdeten Hauses. Andy schien eine neue persönliche Bestzeit im Schnellrauchen aufstellen zu wollen, denn es schien als würde er seine Zigaretten mit nur einem Zug komplett zu qualmen, und auch Flo wirkte noch unruhiger als sonst. Ungeduldig wippte sie auf ihren Plateauschuhen herum, bis ein großer braunhaariger Junge sie kräftig an der Schulter festhielt.

„Fass sie nicht an!“, zischten Andy und Phil gleichzeitig, woraufhin der Junge erschrocken seine Hand zurück schnellen lies und die beiden Feinde sich zornig anstarrten. Phil verlor das Blickduell, was Andy doch zufriedener stellte, als er vermutet hatte.

Wenige Sekunden später begann die Schwarzhaarige wieder nervös herum zuspringen, bis nun Andy sie davon abhielt, in dem er sie an sich zog. Bevor Phil etwas sagen konnte, stieß July ihn beiseite.

„So da jetzt endlich alle da sind...“, begann sie mit einem genervten Blick auf Svenja, die sich neben den großen Braunhaarigen stellte und nicht um eine Spur verlegen wirkte, als sie alle ansahen.

„Was soll ich denn machen? Fluffy braucht viel pflege!“, stellte sie kindlich fest, verschränkte die Arme vor der Brust und lies sich im Schneidersitz auf den Boden fallen.

„Fluffy ist ein Kuscheltier.“, flüsterte Flo Andy zu, der sie entgeistert ansah. Bei was für Menschen war er denn hier gelandet?

Dies schien sich auch July gerade zu fragen, als sie die Reaktion von Svenja betrachteten. Während die meisten sich mit der Zeit an Svenjas Macken gewöhnt hatten, war July immer noch mit dem sechzehnjährigen Mädchen, dass sich benahm als wäre sie gerade einmal sieben geworden, überfordert. Kurz sah es so aus, als wolle sie Svenja eine Bestrafung auferlegen, doch sie entschied sich dazu ihre Reaktion zu ignorieren.

„So, da wir nun alle hier versammelt sind möchte ich euch mitteilen, dass wir...“  
„Jemanden töten können?“, reif der große Junge.

„Einen Freund für Fluffy kaufen!“, schlug Svenja vor, die darauf voll allen sehr irritierte Blicke ertragen musste.

„Lukas, Svenja...“, brüllte July. „Könnt ihr nicht einmal eure verdammte Fresse halten? Das ist ja schlimmer als im Kindergarten.“

„Hört doch mal auf zu brüllen.“, fuhr nun Flo die anderen zornig an. Ihr war als einzige aufgefallen, dass Andys Nerven schon sehr gelitten hatten und einer weiteren Belastung nicht standhalten würden und dann konnte nicht einmal er selbst dafür garantieren, wer lebend die Halle verlassen konnte. „Ich habe ehrlich gesagt besseres zu tun, als hier unten blöd rumzustehen.“

„Du willst dich doch nicht wirklich von dem poppen lassen?“, flüsterte Phil schnell, doch nicht nur die Angesprochene hatte es gehört. Ohne zu zögern schnipste Andy Phil seinen Zigarettenstummel ins Gesicht und schlug auf das freie Auge. Nur wenige Sekunden später hatte sich Flo zwischen die Beiden geschoben und sie auseinander gedrängt.

„Geh mir aus dem Weg.“, zischte Andy bedrohlich, doch das Mädchen zuckte nicht einmal mit der Wimper. Das Beeindruckte ihn und doch machte es ihn zugleich auch rasend vor Wut. Niemand wagte es sich ihm in den Weg zustellen, nicht einmal Flo.

„Du bist verdammt tief gesunken Flora.“, gab Phil leise von sich, während er sich aufrappelte.

„Nenn' mich nicht Flora.“, keifte sie ihn zornig an, dann trat sie zur Seite. „Sorry, Andy du darfst ihn weiter verprügeln.“ Darauf grinste sie ihn frech an und warf ihm einen Kusshand zu.

„Das reicht!“, meldete sich nun July wieder zu Wort, die viel zu überrascht gewesen war um etwas zu sagen, doch nun hatte sie ihre Stimme wieder gefunden. „Phil raus mit dir.“

Ohne ein weiteres Wort erhob sich der Schwarzhaarige und verließ die Halle, doch anstatt die Haustür zu öffnen trat er sie aus den Angeln und stampfte zornig in der Gasse davon.

Es bereite dem Grünhaarige sehr viel Genugtuung, dass er erneut gewonnen hatte. Zufrieden grinsend zog er sein Mädchen wieder an sie heran und lies seine Hand tiefer rutschen als es nötig war. Zwar trat Flo ihm gespielt auf dem Fuß, doch auch ihre Hand glitt wie von selbst in seine Gesäßtasche. Es gefiel ihm, wie Flo mit ihm umging. Er war immer noch Herr über diese Beziehung und konnte Flo zu allem zwingen was er wollte, wie es bei Jo gewesen war, doch der größte Unterschied war, dass es Flo ebenfalls gefiel und sie ihn immer wieder herausforderte. Sie war eine starke Gegenspielerin als vermutet, doch Andy hatte sich noch nie verliebt und würde auch diesmal der einzige sein, der die Macht über seine Gefühle nicht verlieren würde.

Plötzlich hielt July zwei Finger in die Luft.

„In zwei Wochen werden sie fallen, wir beginnen mit der Nordside.“

Ruhe legte sich über die Halle, alle Mitglieder der Gefallen starrten July ernst an.

„Warum?“, fragte Lukas nach und kratzte sich am Kopf. „Die Westside is doch viel näher...“

„Aber die Nordside ist am größten und Nicolas Z. ist noch der klügste von den Gangleadern.“, meinte Flo schnell. Andy sah sie überrascht an, was sie zum Grinsen brachte.

Sie war eindeutig besser, als er gedacht hatte. Vielleicht war sie wirklich eine würdige

Frau an seiner Seite, doch er unterbrach diese Überlegung. Ihm war klar wohin er führen würde. Um sich auf andere Gedanken zu bringen fügte er noch etwas bei.

„Zudem ist es taktisch sehr klug zuerst die Nordside zu besetzen. Als letztes würde ich die Southside einnehmen. Da sind nur diese Weicheier, Kiffer und alten Hippies drin, die nicht kämpfen werden und die Westside checkt mit Mike als Leader eh nichts.“

Lukas starrte die beiden völlig verwirrt an, richtete dann seinen Blick zu Svenja, die immer noch am Boden saß. „Verstehst du dat?“

„Keine Sorge du kannst trotzdem Leute töten.“, erklärte Svenja mit einer Leichtigkeit, die überhaupt nicht zu dem passte, was sie gerade gesagt hatte. Lukas blickte nun wieder zufrieden drein.

July verdrehte die Augen. „Na gut. Genaueres werden wir in einer Woche besprechen. Bis dahin habe ich die Waffen besorgt. Ihr könnt jetzt geh...“

„Wartet.“, rief Flo und sprang zu July. „Übermorgen geb' ich ein Konzert. Wer nicht kommt erlebt sein blaues Wunder!“

Einige murmelten etwas unverständliches, doch die meisten schienen sich über die Ankündigung zu freuen, dann verstreuten sich die zahllosen Mitglieder der Gefallen langsam. Auch Flo zog Andy zurück zu ihrem Zimmer.

„Wie viele seid ihr?“, fragte Andy, als Flo die Tür mit dem linken Fuß geschickt zu trat.

„Pff...“, gab sie überlegend von sich, wobei sie sich auf das Bett fallen lies, ihn allerdings nicht aus den Augen verlor. „Keine Ahnung ich nehme mal an so 100 bestimmt. Aber wir sind die einzigen NHI's wenn du dass fragen wolltest.“

Sie klopfte auf den Platz neben sich, doch Andy blieb stehen. Er hatte gerade keine Zeit für so etwas. Er musste planen wie er Nicolas und die anderen Leader am besten beseitigen und anschließend die Kontrolle über die Gefallenen übernehmen konnte. Letzteres wäre sicherlich nicht sehr schwer, wenn alle den Intelligenzgrad von diesem Lukas oder Svenja besaßen.

„Entspann dich mal.“, flüsterte Flo, die plötzlich vor ihm stand. Er musste wirklich mehr auf seine Umwelt achten, stellte er fest, doch als Flo ihm nur einen kurzen Kuss auf die Lippen hauchte vergaß er die Realität schon wieder. Wie auch immer sie es schaffte, aber wenn sie in der Nähe war, konnte er sich nicht wirklich konzentrieren.

Als sich Andy gerade wieder darauf eingestellt hatte Flo zu einem der glücklichsten Mädchen der Welt zu machen, wurde ihm ein weißer Controller in Hand gedrückt.

„Und nun sollten wir unsere Aggressionen gegen Phil abbauen. Sein Bild kann ich ja nicht mehr zerstören. Diese Arbeit hat mir wohl jemand abgenommen.“, grinste sie und zog ihn voller Vorfreude neben sich auf das Bett und startete das Spiel erneut.

Während er nun zusammen mit Flo das Dasein der animierten Engel beendete, fragte er sich, ob er schon einmal so lange mit einem Mädchen zusammen gewesen war ohne mit ihr zu schlafen. Recht schnell musste er diese Frage negativ beantworten. Flo war anders, doch er würde sich nicht in sie verlieben.

Dank seiner sensiblen Nerven spürte er, wie Flos Herz schneller Schlug und ihre Nerven eine reinste Party veranstalteten, wenn er sie berührte. Es war also nur eine Frage der Zeit bis er sie ins Bett bekommen und sie sich in ihn verlieben würde.

Und dann gehört sie für immer mir, dachte Andy genüsslich und konzentrierte sich wieder auf das Spiel, in dem er fast gestorben wäre.

-----  
Wusch => so das ist dann wohl das Weihnachtskapitel \*hust\* Naja man könnte es vllt als negativ Beispiel anführen. =>

Ouu und Phil tut mir ja so Leid, er bekommt echt alles ab @.@ dabei will er doch nur das Beste für Flo aber naja so ist wohl das Leben oder besser die FF  
tja ich hoffe doch das ich Andy wieder ganz gut getroffen habe (entweder in meinem Kopf wohnt ein kleiner Andy und macht dort eine fette Party oder ich bin wie Flo und weiß was alle fühlen höhö)

Und damit wünsche ich natürlich allen Lesern dieser kleinen, und viel zu pornorösen und brutalen, FF, allen PP Fans und auch sonst allen Menschen auf der Welt besinnliche Weihnachten und Feiertage =>